

Bürgerbegehren Brammerfläche / Schanzenviertel

Liebe Anwohnerinnen und Anwohner,

vor einem halben Jahr haben wir das Bürgerbegehren für eine viertelgerechte Nutzung der „Brammerfläche“ an der Max-Brauer-Allee / Schulterblatt ins Leben gerufen.

Die Planung für die letzte große Freifläche im Schanzenviertel sieht derzeit eine reine Industriebebauung vor. Neben klassischen Bürogebäuden waren hier bisher unter anderem eine private Rettungswache und eine Dönerfabrik in der engeren Auswahl.

Natürlich ist sowohl der Erhalt als auch das Schaffen von neuen Arbeits- und Ausbildungsplätzen im Viertel ein wichtiges Anliegen, das auch wir unterstützen.

Das eigentliche Potential des Areal ist jedoch in unseren Augen bedeutend größer. Das Schanzenviertel hat sich in den letzten Jahren für alle spürbar gewandelt. Mit massiven Folgen für die Lebensqualität der AnwohnerInnen und einer Vielzahl neuer infrastruktureller Probleme.

Die „Brammerfläche“ ist mit rund 9000qm die mit Abstand größte Chance, einen Teil der Probleme im Viertel zu lösen oder zumindest abzumildern. Daher haben wir uns im Rahmen des Bürgerbegehrens mit folgendem Anliegen an den Bezirk Altona gewandt:

Wir bitten die Verantwortlichen, den Bebauungsplan zu ändern und statt eines Gewerbeparks die rechtliche Basis für eine viertelverträgliche Nutzung aus studentischem Wohnen, kleinteiligen Flächen für Existenzgründer und Platz für kulturelle und soziale Nutzungen zu schaffen.

9644 Menschen unterstützen uns in diesem Anliegen und haben für das Bürgerbegehren unterschrieben. Davon sind 4867 in Altona als wahlberechtigt gemeldet, die verbleibenden 4777 Unterschriften stammen größtenteils von AnwohnerInnen aus den angrenzenden Bezirken. Dies ist sicherlich der besonderen Lage des Grundstückes geschuldet. Die Brammerfläche liegt im westlichsten Zipfel von Altona, direkt an der Grenze zu den Bezirken Mitte und Eimsbüttel.



Bürgerbegehren Brammerfläche / Schanzenviertel

Um ein Bürgerbegehren offiziell werden zu lassen, müssen 3% aller Wahlberechtigten diesem zustimmen. Das bedeutet in Altona etwa 5600 WählerInnen. Somit haben wir das offizielle Ziel des Bürgerbegehrens leider um knapp 800 Stimmen verfehlt. Das Bürgerbegehren hat entsprechend keinen rechtlich bindenden Charakter erhalten.

Dennoch bitten wir die Verantwortlichen, das Votum der AnwohnerInnen ernst zu nehmen.

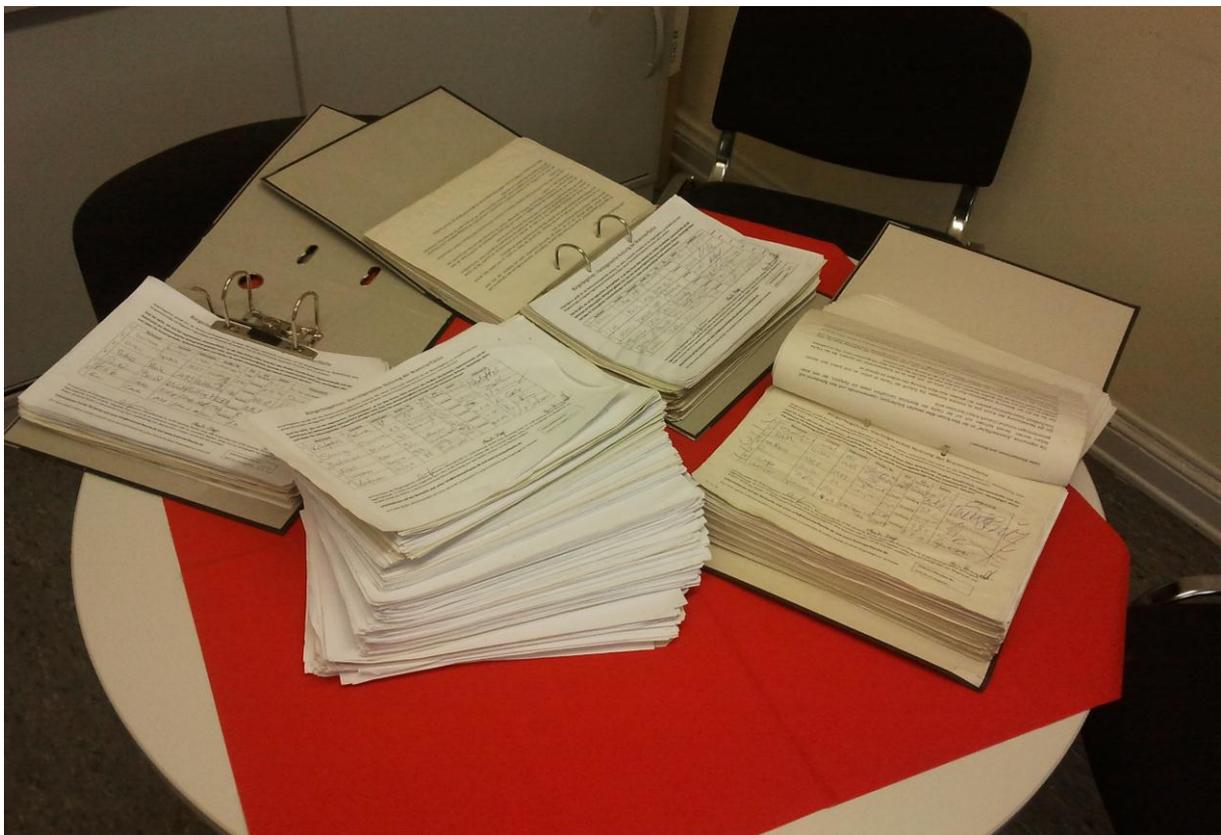
Auch wenn die formalen Statuten dazu führen, dass nur Stimmen aus Altona gültig sind, zeigt alleine die Anzahl von fast 10.000 Unterstützern, dass unser Anliegen von einer deutlichen Mehrheit der AnwohnerInnen mit getragen wird. Egal ob sie in Altona leben. Oder, weil sie zufällig auf der falschen Seite einer Straße wohnen, bereits einem anderen Verwaltungsbezirk zugerechnet werden.

Der Bezirk Altona hat jederzeit die Möglichkeit, unserem Anliegen beizutreten und der notwendigen Änderung des Bebauungsplanes zuzustimmen.

Wir würden uns freuen, wenn die Fraktionen diese Chance nutzen und die Weichen für eine Entlastung des Viertels und der AnwohnerInnen stellen. Und somit eine viertelverträgliche Nutzung ermöglichen, von der alle profitieren!

Liebe Grüße von der

Bürgerinitiative „Brammerfläche“



Knapp 10.000 Unterschriften bei der Abgabe im Bezirksamt